

Spiele verbindet

Bei dem Workshop „Spiele verbindet“, sind die Schüler/-innen alle aus den Jahrgangsstufen 6-8. Außerdem sind sie aus vielen unterschiedlichen Klassen und spielen in gemischten Gruppen. Der Workshop ist in 2 Gruppen unterteilt. Das Ziel dieses Workshops ist es, die Team-Fähigkeit und die Freundschaft der Schüler/-innen zu stärken, indem sie viele Gesellschaftsspiele spielen.



Erster Tag:

Die eine Gruppe spielt Scotland Yard während die andere Gruppe viele verschiedene Brettspiele spielt. Manche Schüler/-innen sagen selber, dass sie sich auf den Kurs freuen, da sie dort Freunde finden könnten und ihre Fähigkeit mit anderen Menschen zusammen arbeiten zu können, stärken können, während andere Schüler eher weniger begeistert wirken.



Geschrieben von: Max Schultewolter, Johannes Bolte und Jakob Minga (11.09.2024)

Zweiter Tag:

An diesem Tag spielen die Gruppen nicht nur, sondern bringen ihren kreativen Geist zum Vorschein. Laut den Schüler/-innen und der Lehrerin die wir befragt haben, kreieren die Schüler/-innen aus bekannten Spielen ihre eigenen Versionen wie zum Beispiel ein Spiel aus Werwolf und ein Spiel aus Uno. Die Spiele, welche am vorherigen Tag gespielt wurden und das Erschaffen neuer Spiele geht alles nur durch Teamwork und Begeisterung, welche klar zum Vorschein kommt.

Die Spiele und Bastelmaterialien für die neu erschaffenen Spiele wurden aus privaten Sammlungen, Bibliotheken und dem Sekretariat. Die Lehrer überlegten sich schon Spiele, falls den Schüler/innen selber keine Ideen einfallen, jedoch mussten die Ideen der Lehrer nicht benutzt werden, da die Schüler alle sehr kreativ agieren.

Unter den Schüler/-innen entwickeln sich schon neue Freundschaften und die Teamwork-Fähigkeiten steigen.



Geschrieben von Max Schultewolter, Johannes Bolte, Jakob Minga (12.09.2024)

Dritter Tag:

Am dritten Tag fangen die Schüler/-innen nun an ihre selbstgemachten Spiele den anderen Gruppen vorzustellen. Danach können die Gruppen die Spiele einer anderen Gruppe testen. Dabei konnte man merken, dass sie sehr viel Spaß haben, zum Beispiel durfte eine Gruppe das Spiel „Lehrwolf“ austesten und wollte dieses Spiel noch mehrere Runden spielen, als die Zeit schon rum war.



Bei dem Spiel „Lehrwolf“ gibt es verschiedene Rollenkarten, wovon jeder Spieler eine zieht und dann seine Aufgaben erledigt. Im Allgemeinen sagen die Schüler/-innen, dass ihnen der Workshop sehr viel Spaß gemacht hat. Außerdem hätten sie nicht erwartet, dass der Workshop so „cool“ wurde.



Geschrieben von: Max Schultewolter, Johannes Bolte und Jakob Minga (13.09.2024)